



Infoveranstaltung Lerndokumentation & Skizzenbuch 04.09.2024

Lerndokumentation | Sephir | Skizzenbuch | Fragen



WAS IST DAS ?

- Arbeitsinstrument für die betriebliche Ausbildung
- Ablage der Ausbildung relevanter Unterlagen wie zum Beispiel Bildungsplan, Ausbildungskontrollen, Leistungsnachweise
- Festhalten der erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen
- Aussagen über die erlernten Kompetenzen
- dient als Nachschlagewerk und Spiegel der Lehre
- darf an der QV verwendet werden
- Führung der Lerndokumentation ist obligatorisch



INHALT

- wesentliche Bestandteile bieten eine Übersicht über den Bildungsverlauf

Lerndokumentation						
Dossier	Ausbildungskontrolle, betrieblich	Bildungsberichte	üK-Berichte	Schulzeugnisse	Arbeitsbuch / Skizzenheft ⁴	Beurteilungen aus Praktikum ⁵
Verantwortlicher	Berufsbildner	Berufsbildner	üK-Kursleiter	Berufsfachschullehrer	Lernender	Praktikumsbetrieb
wann	1 x pro Quartal	1 x pro Semester	am jeweiligen Kurs	1 x pro Semester	laufend	nach Abschluss Praktikum
Bezug	plavenir.ch	berufsbildung.ch	nach jeweiligem Kurs	Berufsfachschule	durch Lernenden zu erstellen	Praktikumsbetrieb

- jährliche Kontrolle
- Korrekturtermine werden auf zeiro.ch publiziert

Lerndokumentation						
Dossier	Ausbildungskontrolle, betrieblich	Bildungsberichte	üK-Berichte	Schulzeugnisse	Arbeitsbuch / Skizzenheft ⁴	Beurteilungen aus Praktikum ⁵
Verantwortlicher	Berufsbildner	Berufsbildner	üK-Kursleiter	Berufsfachschullehrer	Lernender	Praktikumsbetrieb
wann	1 x pro Quartal	1 x pro Semester	am jeweiligen Kurs	1 x pro Semester	laufend	nach Abschluss Praktikum
Bezug	plavenir.ch	berufsbildung.ch	nach jeweiligem Kurs	Berufsfachschule	durch Lernenden zu erstellen	Praktikumsbetrieb

- jährliche Kontrolle
- Korrekturtermine werden auf zeiro.ch publiziert

Lerndokumentation						
Dossier	Ausbildungskontrolle, betrieblich	Bildungsberichte	üK-Berichte	Schulzeugnisse	Arbeitsbuch / Skizzenheft ⁴	Beurteilungen aus Praktikum ⁵
Verantwortlicher	Berufsbildner	Berufsbildner	üK-Kursleiter	Berufsfachschullehrer	Lernender	Praktikumsbetrieb
wann	1 x pro Quartal	1 x pro Semester	am jeweiligen Kurs	1 x pro Semester	laufend	nach Abschluss Praktikum
Bezug	plavenir.ch	berufsbildung.ch	nach jeweiligem Kurs	Berufsfachschule	durch Lernenden zu erstellen	Praktikumsbetrieb



Ausbildungskontrolle Betrieb

Betriebliche Bildungsplan
Lernzielkontrolle

Individuelle Bildungsplan





Ausbildungskontrolle Betrieb

**Betriebliche Bildungsplan
Lernzielkontrolle**

Individuelle Bildungsplan





- im betrieblichen Bildungsplan werden die Ziele und Anforderungen gemäss Bildungsplan auf die einzelnen Lehrjahre bzw. Semester verteilt
- eine zeitliche und inhaltliche Abstimmung des betrieblichen Bildungsplans mit dem Unterricht in der Berufsfachschule und ÜK erhöht den Lernerfolg
- das Dokument "Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe ZFA" kann als Hilfsmittel verwendet werden Bezug unter plavenir.ch/de/downloads



QUALITÄTSSICHERUNG - Ausbildungskontrolle Betrieb - Betriebliche Bildungsplan | Lernzielkontrolle

Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe
zu Verordnung und Bildungsplan über die Grundbildung für Zeichnerinnen / Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur

Handlungskompetenz a5: Lösungsansätze und Varianten für die Bau- oder Raumplanungsprojekte entwickeln										
Zeichnerinnen und Zeichner EFZ erstellen technische und räumliche Skizzen von Situationen, Bauten, Bauteilen oder Konstruktionsdetails. Dabei stützen Sie sich auf ihr Fachwissen in den Bereichen Baustatik, Bautechnik, Konstruktion und Richtplanung.										
Lehrjahr (empfohlen)				Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb...	eingeführt	vertieft	erfüllt	Bemerkungen, Notizen
1.	2.	3.	4.							
				a5.1	Die Konstruktion und Funktion der einzelnen Bauteile und deren Schnittstellen und Abhängigkeiten nennen und bei der Planung berücksichtigen. (K4)	<p><u>1. Lehrjahr:</u> Schichtenaufbau eindimensional (Funktionen und Materialien kennen) und Darstellung nach SIA 400</p> <p><u>2. Lehrjahr:</u> Schichten zusammenfügen zweidimensional (Trauf-, Ort-, Deckenanschlussdetail) Arbeitsgattungen den Bauteilen und Schichten zuweisen können</p> <p><u>3. Lehrjahr:</u> - Bauablauf in der Projektierung kennenlernen und berücksichtigen. - Details in der Dreidimensionalität entwickeln.</p> <p><u>3./4. Lehrjahr:</u> - Zunehmende Komplexität der Details - Bauablauf in der Projektierung erklären. - Kontrolle der Details auf dem Bau</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				a5.2	Die Vorgaben für den Einbau gebäudetechnischer Komponenten umsetzen. (K3)	<p><u>2. Lehrjahr:</u> Nischenquerschnitt für RAF-Storen / Heizverteilkästen. Lüftungsein- und auslässe, Steigzonen und Aussparungen in die eigene Planung integrieren.</p> <p><u>3. Lehrjahr:</u> Z.B. Schachtquerschnitte nach Anleitung vordimensionieren und Schalltechnisch dämmen. Evtl. mit Bauphysik und Haustechnik absprechen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				a5.6	Typische Konstruktionen und Konstruktionsdetails von Massiv-, Stahl-, Hybrid- und Holzbauwerken entwickeln, zeichnerisch umsetzen	<p><u>3./4. Lehrjahr:</u> Projektbegleitung über längere Zeit, Baustellenpraktikum auf derselben Baustelle. Varianten von Konstruktionen am selben Projekt prüfen und von Hand wie auch digital entwickeln.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Ausbildungskontrolle Betrieb

Betriebliche Bildungsplan
Lernzielkontrolle

Individuelle Bildungsplan





QUALITÄTSSICHERUNG - Ausbildungskontrolle Betrieb - individuelle Bildungsplan

- im individuellen Bildungsplan wird der betriebliche Bildungsplan auf jede einzelne lernende Person angepasst
- Er enthält individuelle Kriterien der Planung und Überprüfung der vorgegebenen Ziele und Anforderungen





Infoveranstaltung Lerndokumentation & Skizzenbuch 04.09.2024

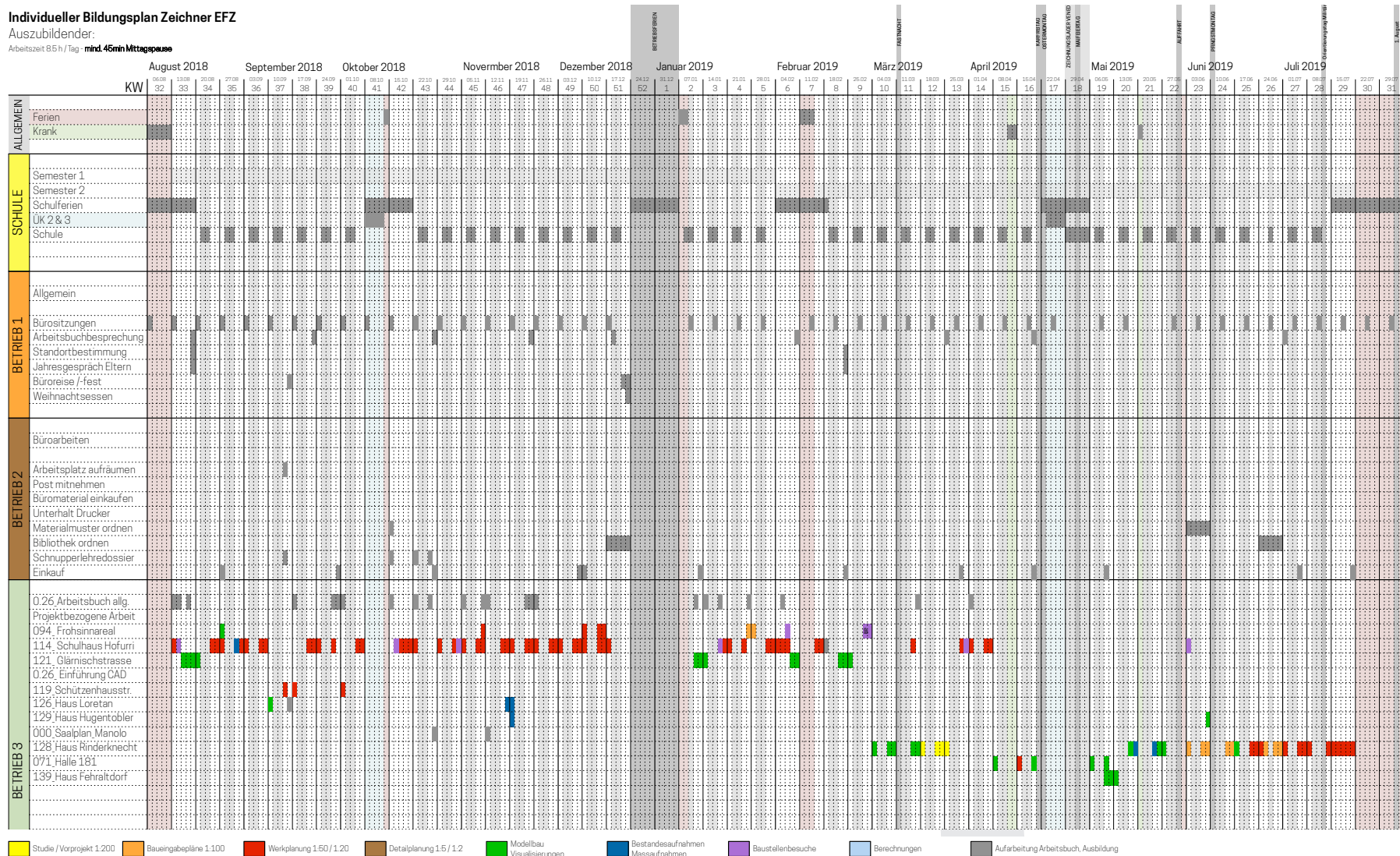
Lerndokumentation | Sephir | Skizzenbuch | Fragen

QUALITÄTSSICHERUNG - Ausbildungskontrolle Betrieb - individuelle Bildungsplan

Individueller Bildungsplan Zeichner EFZ

Auszubildender:

Arbeitszeit 8,5 h / Tag, mind. 45min Mittagspause



- jährliche Kontrolle
- Korrekturtermine werden auf zeiro.ch publiziert

Lerndokumentation						
Dossier	Ausbildungskontrolle, betrieblich	Bildungsberichte	üK-Berichte	Schulzeugnisse	Arbeitsbuch / Skizzenheft ⁴	Beurteilungen aus Praktikum ⁵
Verantwortlicher	Berufsbildner	Berufsbildner	üK-Kursleiter	Berufsfachschullehrer	Lernender	Praktikumsbetrieb
wann	1 x pro Quartal	1 x pro Semester	am jeweiligen Kurs	1 x pro Semester	laufend	nach Abschluss Praktikum
Bezug	plavenir.ch	berufsbildung.ch	nach jeweiligem Kurs	Berufsfachschule	durch Lernenden zu erstellen	Praktikumsbetrieb



Lerndokumentation | Sephir | Skizzenbuch | Fragen
QUALITÄTSSICHERUNG - Bildungsberichte

- Semesterzeugnis der betrieblichen Leistung erstellt durch den Berufsbildner
- Selbsteinschätzung durch den Lernenden
- Vergleich der Beurteilung in einem Gespräch
- Gemeinsame Zielvereinbarung
- weitere Erläuterungen zum Bildungsbericht unter berufsbildung.ch/de/lehrverlauf/dokumentieren-und-bewerten



Lerndokumentation | Sephir | Skizzenbuch | Fragen QUALITÄTSSICHERUNG - Bildungsberichte

Bildungsbericht | berufliche Grundbildung | WWW.BERUFSBILDUNG.CH

© 2013 SDBB, Bern www.berufsbildung.ch

BILDUNGSBERICHT

In der Bildungsverordnung, Abschnitt 7, ist festgehalten, dass die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner den Bildungsstand der lernenden Person – insbesondere gestützt auf die Lerndokumentation – festhält und mit ihr mindestens einmal pro Semester bespricht.

Lehrbetrieb:	Hotel-Restaurant Ernst
Lernende Person:	Muster Fabian
Lehrberuf:	Koch
Verantwortlich für die Ausbildungsperiode:	Meister Fred
Semester:	1. 2. 3. <input checked="" type="checkbox"/> 5. 6. 7. 8.

Beispiel eines aussagekräftigen Bildungsberichts

Beurteilungsmerkmale Beurteilung Begründungen und Ergänzungen

(Hinweis: Die berufsspezifischen Kompetenzen sind im Abschnitt 2 der Bildungsverordnung aufgeführt.)

1. Fachkompetenz

1.1 Ausbildungsstand Gesamtbeurteilung gemäss den im Bildungsplan aufgeführten Bildungszielen	<input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Sehr gut; auch nicht bekannte Tätigkeiten eignen Sie sich selbständig und schnell an. Die Bildungsziele haben Sie erreicht respektive übertroffen.
1.2 Arbeitsqualität Genauigkeit/Sorgfalt	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> D	Arbeiten im Mittagsposten sorgfältiger und mit gleich bleibender Qualität ausführen.
1.3 Arbeitsmenge, Arbeitstempo Zeitaufwand für sachgerechte Ausführung der Arbeiten	A <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Aufträge erledigen Sie innert kurzer Zeit und zuverlässig. Achtung: Längerfristige Aufträge im Auge behalten.
1.4 Umsetzung der Berufskennnisse Verbindung von Theorie und Praxis	<input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Sie setzen das Gelernte um und bringen eigene Ideen ein.

C und D zwingend begründen

2. Methodenkompetenz

2.1 Arbeitstechnik Arbeitsplatzgestaltung/Einsatz der Mittel/Reflexion der Aufträge/Rückfragen	A <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Ihr mise en place ist fast perfekt organisiert.
2.2 Vernetztes Denken und Handeln Verstehen und Nachvollziehen von Arbeitsabläufen und -prozessen/Eigene Beiträge/Verbesserungsvorschläge	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> D	Ihre Arbeitsabläufe können Sie noch optimieren. Überlegen und dann ausführen.
2.3 Umgang mit Mitteln und Betriebs-einrichtungen Ökologisches Verhalten/Materialverbrauch/Entsorgung/Sorgfalt/Pflege der Einrichtungen	A <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Das Lager ist gut organisiert. Achten Sie auf einen wirtschaftlichen Materialverbrauch und einen ordentlichen Arbeitsplatz.
2.4 Lern- und Arbeitsstrategie Bewusste Steuerung der eigenen Lernprozesse/Prozesse und Sachverhalte erklären und präsentieren	<input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	

A Anforderungen übertroffen B Anforderungen erfüllt C Anforderungen nur knapp erfüllt, Fördermassnahmen nötig D Anforderungen nicht erfüllt, besondere Massnahmen nötig

Beurteilungsmerkmale Beurteilung Begründungen und Ergänzungen

3. Sozialkompetenz

3.1 Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit Beitrag zum Betriebsklima/Ehrlichkeit/Umgang mit Kritik	<input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Ihre aufgestellte, positive Art trägt viel zum guten Betriebsklima bei.
3.2 Zusammenarbeit Verständnis für andere/Sich in andere einfühlen (Empathie)	<input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Sie werden von allen Mitarbeitenden sehr geschätzt. Gute Hilfsbereitschaft.
3.3 Information und Kommunikation Sich verständlich ausdrücken/Berücksichtigen der Sichtweise anderer/Informationsprozesse kennen und entsprechend handeln	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> D	Unter Druck gelingt es Ihnen immer noch nicht, die richtige Wortwahl (Fachausdrücke) zu treffen.
3.4 Kundenorientiertes Handeln Umgang mit Kunden/Kundenbedürfnisse erfassen/Hilfsbereitschaft/Freundlichkeit	A <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Gegenüber Kunden sind Sie freundlich und hilfsbereit. Morgens wirken Sie zwischendurch unausgeschlafen.

4. Selbstkompetenz

4.1 Selbstständigkeit, eigenverantwortliches Handeln Eigeninitiative/Verantwortungsbewusstsein/Eigene Beiträge leisten	<input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	
4.2 Zuverlässigkeit, Belastbarkeit Pünktlichkeit/Termineinhaltung/Durchhaltewillen	A <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Bei grösseren Aufträgen verlieren Sie sich im Detail. Termineinhaltung. Konsequenter am Auftrag bleiben.
4.3 Umgangsformen Situationsgerechtes Verhalten und Auftreten/Freundlichkeit/Äussere Erscheinung	A <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Sie sind freundlich und aufgeschlossen.
4.4 Motivation Einstellung zum Beruf/Begeisterungsfähigkeit/Lernbereitschaft	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> D	Nach dem Wochenende sind Sie nicht immer motiviert. Lange Anlaufzeit.

Aussagekräftige Sätze anwenden

5. Lerndokumentation

5.1 Sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit	A <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Die Einträge Ihrer Lerndokumentation sind nicht durchgehend nummeriert.
5.2 Sauberkeit, Darstellung, Übersichtlichkeit	A <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Das Ablegen können Sie verbessern.

6. Leistungen in Berufsfachschule und überbetrieblichen Kursen

6.1 Semesterzeugnis	A <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	Ihre Noten sind gut, ich bin zufrieden, weiter so.
6.2 Überbetriebliche Kurse (üK)	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> D	Konzentrieren Sie sich auf Ihre Arbeiten und zeigen Sie Initiative.
6.3 Freikurse, Stützkurse	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> C <input checked="" type="checkbox"/> D	

© 2013 SDBB, Bern www.berufsbildung.ch

webbasierte Arbeits- und Kommunikationsplattform für die berufliche Grundausbildung



- jährliche Kontrolle
- Korrekturtermine werden auf zeiro.ch publiziert

Lerndokumentation						
Dossier	Ausbildungskontrolle, betrieblich	Bildungsberichte	üK-Berichte	Schulzeugnisse	Arbeitsbuch / Skizzenheft ⁴	Beurteilungen aus Praktikum ⁵
Verantwortlicher	Berufsbildner	Berufsbildner	üK-Kursleiter	Berufsfachschullehrer	Lernender	Praktikumsbetrieb
wann	1 x pro Quartal	1 x pro Semester	am jeweiligen Kurs	1 x pro Semester	laufend	nach Abschluss Praktikum
Bezug	plavenir.ch	berufsbildung.ch	nach jeweiligem Kurs	Berufsfachschule	durch Lernenden zu erstellen	Praktikumsbetrieb

WAS IST DAS UND WOZU DIENT ES ?

- Skizzenbuch ist ein Bestandteil der Lerndokumentation
- Es ist ein begleitendes Arbeits- und Ausbildungshilfsmittel und gehört an den Arbeitsplatz
- Die Einträge orientieren sich an der jeweiligen Arbeit und erfolgen immer dann, wenn sich ein Problem / Frage stellt
- Der Weg ist das Ziel und nicht das schöne Endprodukt
- Nachschlagewerk während der Ausbildung und dem Qualifikationsverfahren
- Das Skizzenbuch des 4. Lehrjahres ist die Grundlage für ein halbstündiges Fachgespräch beim Qualifikationsverfahren (QV)

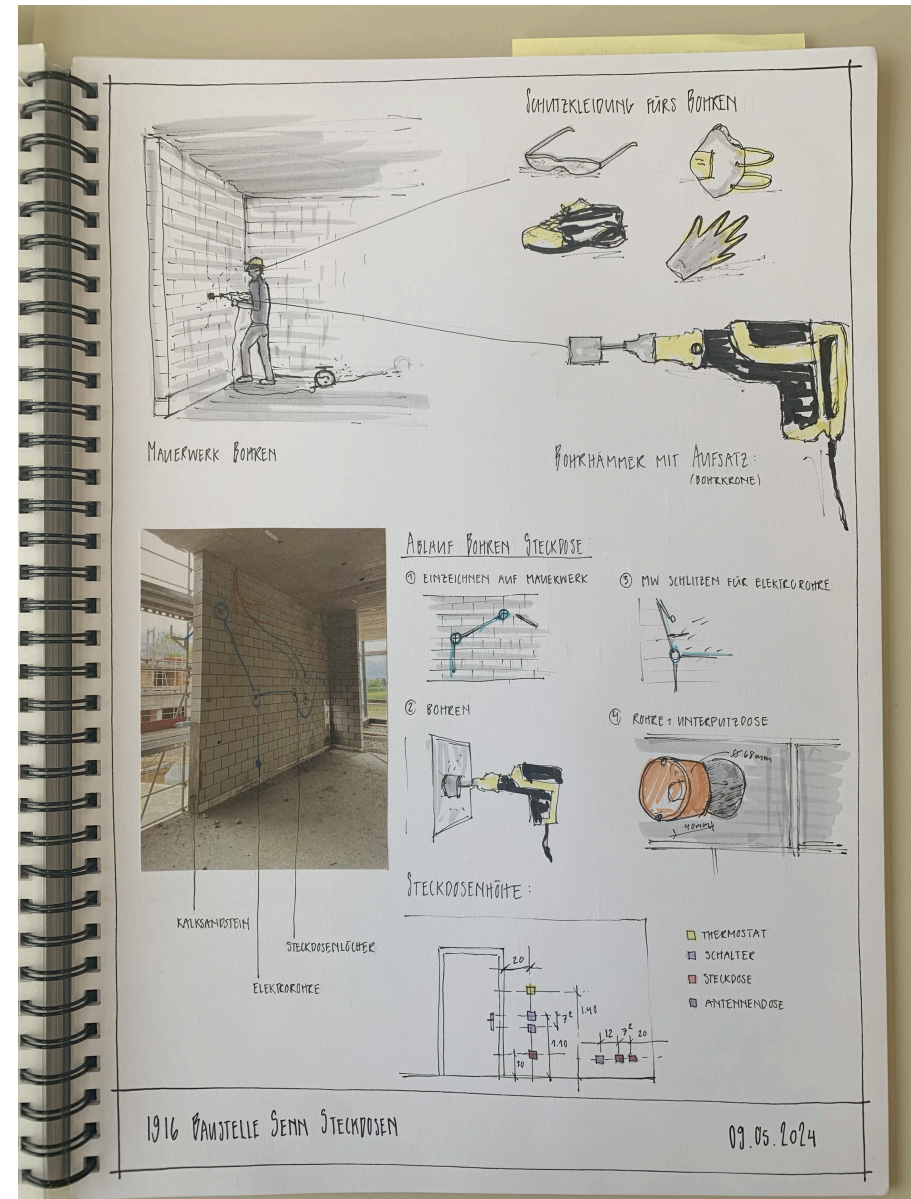
INHALT

- Checklisten für die zeichnerische und konstruktive Selbstkontrolle
- Aufgearbeitete Eindrücke und Erfahrungen aus den überbetrieblichen Kursen und Praktika
- Notizen, Skizzen und Korrekturen der schulischen Aufgaben
- Feihandskizzen



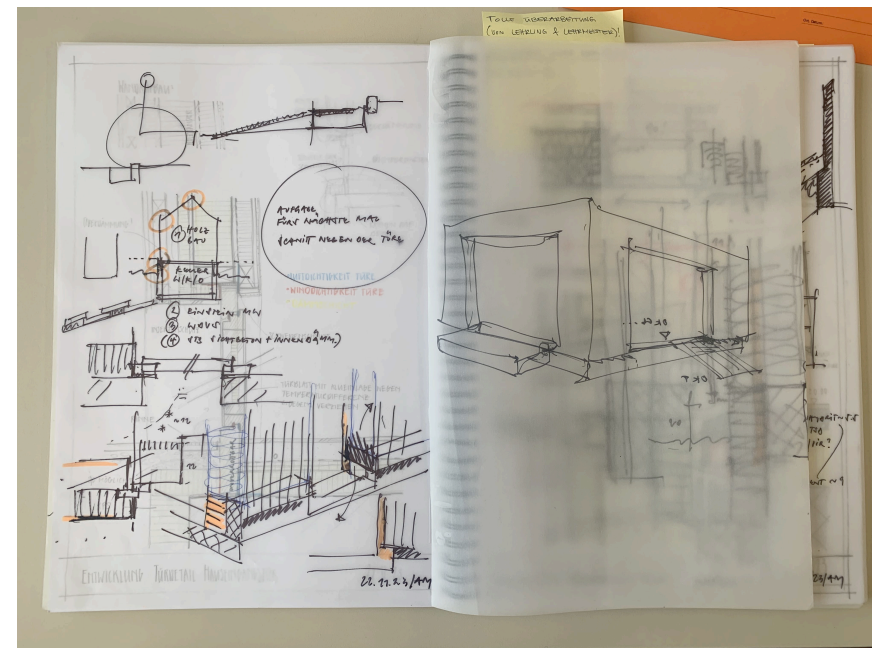
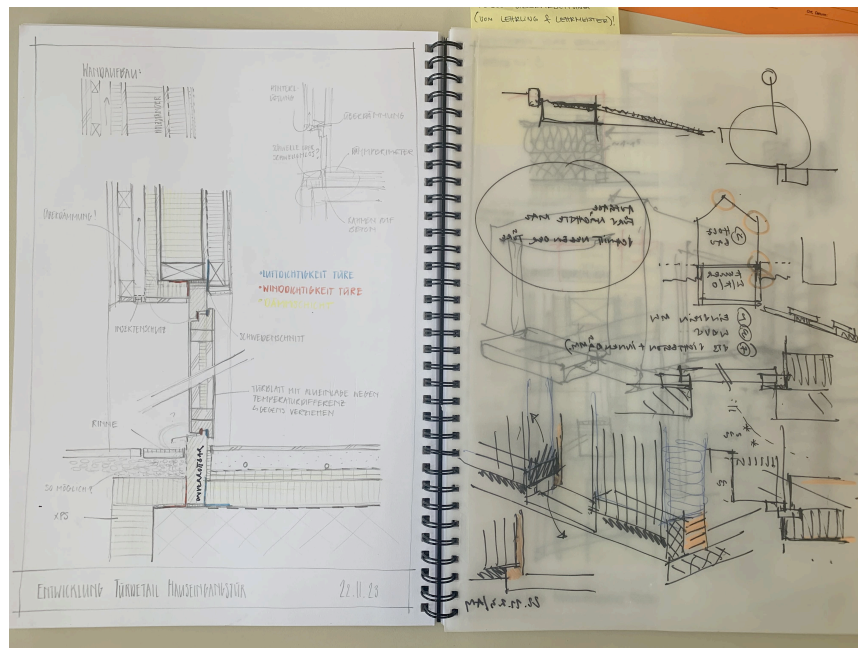
INHALT

- Technische Handskizzen (2D - 3D) von Konstruktionslösungen im Hochbau in verschiedensten Massstäben und Darstellungstechniken
- Beschriebe verschiedenster Bauabläufe / Arbeitsausführungen
- Eindrücke aus Baustellenbesuche
- Theorie Aufarbeitung



ARBEITSWEISE

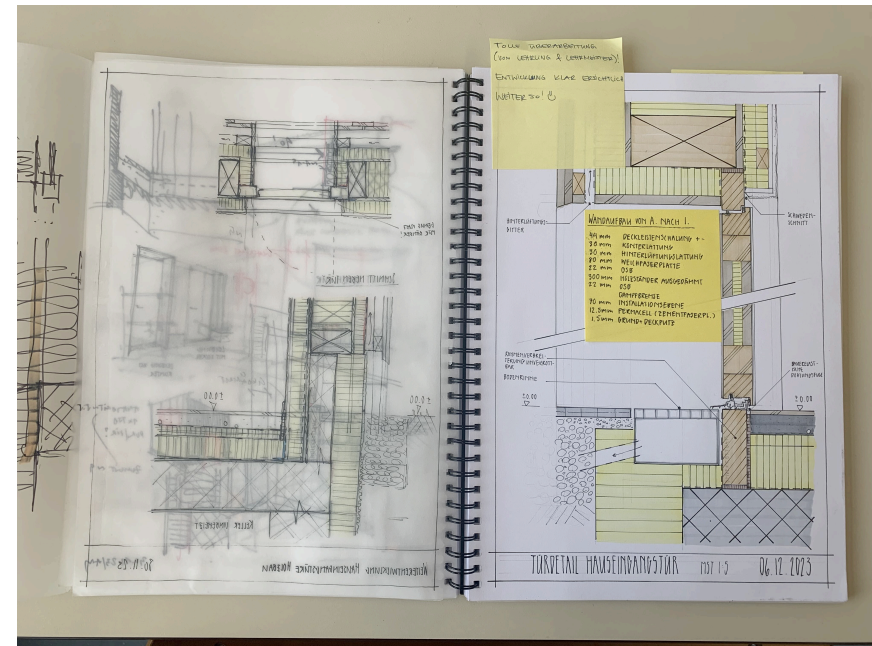
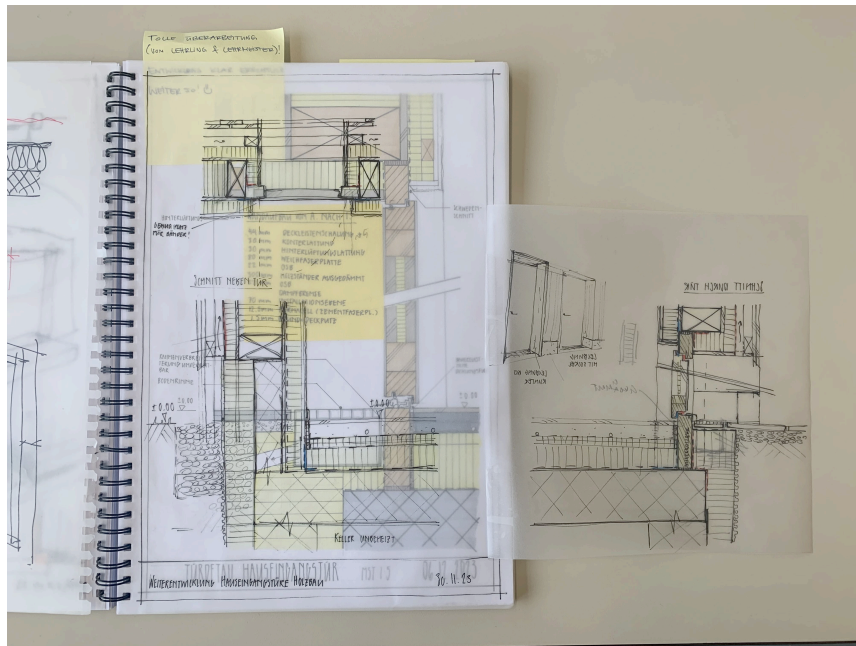
- Festhalten von Überlegungen mittels Skizzen und Notizen zu den projektspezifischen Fragenstellung aus dem Arbeitsalltag



- Besprechen mit dem Berufsbildner = Üben des Fachgesprächs

ARBEITSWEISE

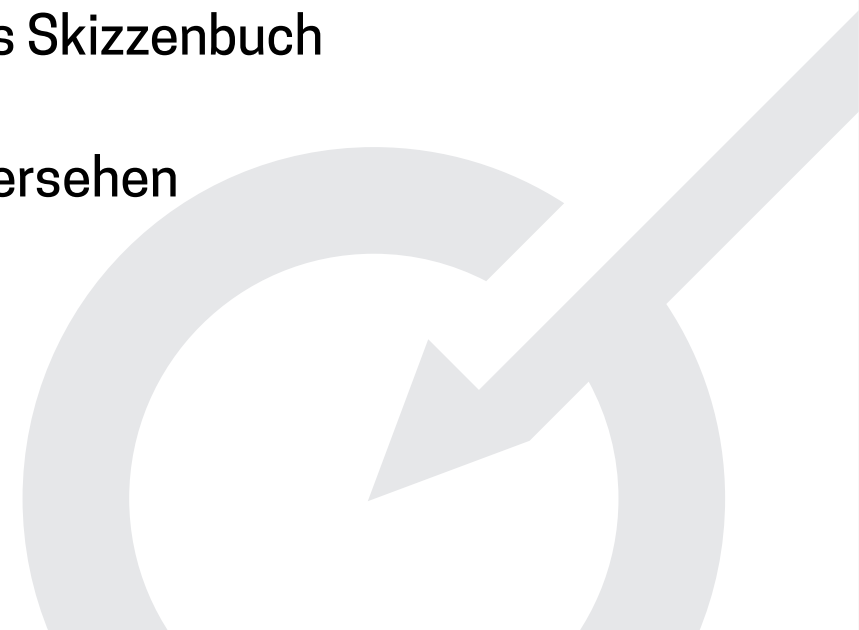
- Erkenntnisse aus dem Gespräch aufarbeiten mittels Korrekturen, Variantenstudien und konkreten Lösungsvorschlägen



- Der Weg ist das Ziel und nicht das schöne Endprodukt

Regelmässiger Austausch mit dem Berufsbildner

- Empfehlung - eine Skizzenbuchbesprechung pro Monat
- zwei bis maximal vier Einträge pro Gespräch
gute Aufnahmefähigkeit erhöht den Lernprozess
- Der Berufsbildner korrigiert und ergänzt direkt ins Skizzenbuch
- Die Kontrolle ist mit Datum und Unterschrift zu versehen



QUALITÄTSSICHERUNG

Jährliche Kontrolle durch QV Expertengremium

Umfang			
Anzahl Einträge	- Ist die Anforderung bezüglich der Anzahl der Einträge erfüllt? <u><30 = 0P ≥30 = 1P 34+ = 2P</u> <u>(min. 17 Stk./Semester - ohne Einträge aus Projektwochen und aufgearbeitete Eindrücke aus ÜK)</u>	2	
Inhaltsvielfalt (Merkblatt A)	- Sind vielerlei Erfahrungen und Problemlösungen mittels Skizzen festgehalten? <u>0.5P 0.5P 0.5P 0.5P</u> <u>(Freihandskizzen, technische Zeichnungen, Theorie Aufarbeitung, Baustellenbesuche)</u>	2	
INHALTE			
Konstruktion (Merkblatt A/B)	- Sind <u>technische Ausführungsskizzen</u> von Konstruktionslösungen im Hochbau aus <u>verschiedenen Arbeitsgattungen</u> , in verschiedenen Maßstäben sowie in unterschiedlichen <u>Darstellungsformen (2D - 3D)</u> vorhanden? <u>1P 1P</u> <u>1P 1P</u>	4	
Arbeitsprozess (Merkblatt B/C)	- Sind <u>Entwicklungsprozesse</u> , <u>Bauabläufe</u> , Problemlösungen aus dem Arbeitsalltag (<u>Projektbezug</u>) dargestellt und sind <u>Korrekturen</u> überarbeitet worden? <u>1P 1P 1P</u>	4	
ZEICHN. DARSTELLUNG			
Arbeitstechniken/ Qualität	- Wurden in den Einträgen verschiedene <u>Zeichnungsmittel</u> und <u>Zeichnungstechniken</u> angewendet? <u>0.5P 0.5P</u> - Sind <u>Strichführung / -differenzierungen</u> , <u>Tonwerte</u> und <u>Schrift</u> sauber und angepasst? (SIA 400 konform)	2	
Entwicklung	- Ist ein <u>Fortschritt</u> der Skizzierfähigkeit und der Problemlösungsentwicklung erkennbar? <u>1P 1P</u> - Sind die Skizzen grundsätzlich als <u>Kommunikationsmittel nutzbar / hilfreich?</u>	2	
BEWERTUNG			
	Punktetotal / 16 x 5 + 1 = x		

Jährliche Kontrolle durch QV Expertengremium

- Betriebliche Bildungsplan | Lernzielkontrolle
- individuelle Bildungsplan
- unterzeichnete Bildungsberichte
- Skizzenbuch

Register 6 individueller Bildungsplan	Register 7				Register 9				Bemerkungen	
	Selbstbeurteilungen / Bildungsberichte		Ausbildungskontrolle Betrieb		Skizzenbuch					
	Umfang	Inhalte	Entwicklungs prozesse	zeichn. Darstellung	Gesamt					
vorhanden	vorhanden	kontrolliert / unterschrieben	nachgeführt	kontrolliert / unterschrieben	0 - 4	0 - 4	0 - 4	0 - 4	max. 16	
nein	ja	ja	nein	nein	3	3	3	3	12	Ausbildungskontrolle teilweise ausgefüllt

Muster Kontrollblatt Lerndokumentation und Bewertungsblatt Skizzenbuch

Wer ?

Was ?

Wie ?

Wo ?

Wann ?

Warum ?

Wieso ?

Weshalb ?

Weswegen ?

Woher ?

Wessen ?

Womit ?